

Im Bagno bei Burgsteinfurt sah ich am 25. 8. 1963 11 Exemplare des Satanspilzes etwa an der Westseite des „Bagnosees“. Die Pilze wuchsen an der Uferböschung innerhalb eines Streifens von etwa 20 × 100 m unter Buchen, Eichen und Robinien auf kalkhaltigem Boden (pH 6,4—6,5). Am 2. 9. 1965 zählte ich 2 Stück. 1964 besuchte ich die Fundstelle nicht. Im Bagno wuchsen die Pilze stets eng zusammen.

Anschrift des Verfassers: A. Lang, 44 Münster-Kinderhaus, Erlenkamp 7.

Ein Schachblumenvorkommen an der Ostgrenze Westfalens

A. Wiemann, Sonneborn

In seiner „Flora von Westfalen“ schreibt Beckhaus 1893 unter *Fritillaria meleagris*: „Bei Sophienhof und Schwöbber in der Nähe von Hameln (Echterling, Soltmann)“. Runge berichtet in seiner „Flora Westfalens“ 1955: „Bei Schwöbber (b. Aerzen b. Hameln) (Mejer 1875; JBS 1883/84); 1939 von Prof. Bock/Hannover bestätigt (Dancker) (Schwier). Bei Sophienhof (b. Aerzen b. Hameln) (Mejer 1875); 1939 von Prof. Bock/Hannover bestätigt (Dancker) (Schwier)“. Herr Apotheker Wiegrebe jun./Barntrup zeigte mir im Sommer 1963 eine Wiese 1200 m nordostwärts von Aerzen, ostwärts der Bahnstrecke Bielefeld—Hameln, mit etwa 30 Exemplaren dunkelrot gescheckter Schachblumen. Von dieser Zeit an fand ich in jedem Jahre wieder diese wunderbaren Pflanzen. Bei Sophienhof dagegen sind die Schachblumen nach meinen Feststellungen ganz verschwunden.

Anschrift des Verfassers: A. Wiemann, 4921 Sonneborn 180 über Lemgo.

Pflanzensoziologische Untersuchungen im Kalkbuchenwald des Gretberges bei Lemgo*

(aus dem Biologie-Seminar der Pädagogischen Hochschule Bielefeld)
Erika Pollmann, Lemgo

Der Gretberg liegt rund 5 km südlich von Lemgo, und zwar östlich der Bundesstraße 238 von Lemgo nach Detmold. Er gehört zum Lip-pischen Hügel- und Bergland.

* Vorgetragen auf der 6. geobotanischen Arbeitstagung Westfalens in Münster am 31. 1. 65.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Wiemann August

Artikel/Article: [Ein Schachblumenvorkommen an der Ostgrenze Westfalens 24](#)